

Muri-Gümligen, den 10. Februar 2023



Jahresbericht Natur- und Vogelschutzverein Muri Gümligen Rufenacht 2022

Nach zwei Corona-bedingten online-HV können wir uns wieder real treffen. Darum wird dieser Bericht eher stichwortartig, mit allen Informationen drin. Ausführungen dazu dann in der HV.

A. Einsätze im Programm und Einsatzorte

Tannental

- Das Bijou an viel Biodiversität auf kleinem Platz. Ein Lehrbeispiel für einen Naturgarten.
- 2 Einsätze und Einzelpersonen-Einsätze

Bahnbord Allmendingen

- Eine immer schöner werdende Blumenwiese.
- Die Neophyten haben wir endlich im Griff.
- Das Mähen ist aufwändig, hat aber funktioniert.
- Wir werden bald Hartriegel aus dem Schotter hacken müssen
- 2 Einsätze

Allmendingenmoos - Kopfweiden

- Die Kopfweiden entwickeln sich weiter. Wir durften kurzfristig weitere 9 Kopfweidenstämmlinge im Februar 23 setzen. Müssen vor Biber geschützt werden.
- 1 Einsatz (plus einer erst kürzlich im Februar)

Steckibach

- Wie jedes Jahr erhalten und steigern wir die Biodiversität am Bach.
- Im Rahmen von Grossplanungen im Zusammenhang der Bahn und Rufenachtmoos wird es vermutlich auch am Bach einschneidende Veränderungen geben.
- 1 Einsatz

Aarebord Haldenau

- Ein neu entstehender Biodiversitäts-Hotspot der Gemeinde.
- Neu haben wir einen Bewirtschaftungsvertrag mit der Gemeinde.
- Erste Erfahrungen und Klärungen in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde
- Neophyten und Brombeeren jäten, Hochstämme setzen, Benjes-Hecke.
- 1 Grosseinsatz des Vereins, viele Einzeleinsätze auch in Kleingruppen

Walch

- Der schon bestehende Biodiversitäts-Hotspot am Gümligenberg.
- Wir sehen, dass die Neophyten aufgrund unseres wiederholten Jätens beginnen zurückzugehen. Aber es wird noch viel Arbeit brauchen.
- Der untere Teil gehört der Gemeinde und ist für die Biodiversität «gesichert». Beim oberen Teil stehen komplizierte Verhandlungen an.
- 4 Einsätze des Vereins, viele Einzeleinsätze, 2 Einsätze mit Firmen

Kleinstrukturen Elfenastrasse

- Unser Anschauungsbeispiel, was man an Kleinstrukturen im eigenen Garten zur Biodiversitäts-Steigerung anlegen kann.
- 2 halbtägige Einsätze

Aareglungen Bodenacher

- Wie jedes Jahr die Aufwertung der Glunggen. Der Erfolg: Alle Molcharten, inkl. der seltene und streng geschützte Kammmolch, konnten nachgewiesen werden.
- 1 Einsatz

Glöglfrösche Schloss Gümligen

- Diesen Standort des geschützten Glöglfrösches wieder hergerichtet.
- Mit Erfolg: Ein Rekordjahr an Larven!
- 1 Einsatz

Waldrand Rufenacht

- Im Rahmen eines Heckenpflegekurses den Waldrand wieder aufgewertet
- 1 Einsatz

Panzersperre Neuenegg

- Das Objekt des Kantonalverbandes, wo Sektionsmitglieder helfen. Einige von uns waren auch dabei.
- 1 Einsatz

La Sauge, Cudrefin

- Das Zentrum der Birdlife-Schweiz am Neuenburgersee, wo sie auf Hilfe angewiesen sind die Biotope dort zu pflegen. Jemand von uns war dabei.
- 1 Einsatz

B. Veranstaltungen

- 7. April: Amphibienführung der Aare entlang
- 5. Mai: Bärtschihausmärit
- 10. Juni: Vereinsfeschtli bei der Augutbrücke
- 24. Juni: Mauersegler Kirche Gümligen
- 20. Aug: Besichtigung Weltacker auf der Rütli
- 17. Sept: Hechtenloch
- Kinderanlässe: Im Lötschenbach choslen und Viecherli finden, Stunde der Gartenvögel
- Vorstandsexkursion in Baders Garten in Aarberg
- 24. Sept: Mondnacht, Nachwanderung der Aare entlang ab 0300
- 15. Okt: Worbefest
- 10. Nov: Film "Worauf warten wir noch"?

C. Arbeitsgruppen

In folgenden Arbeitsgruppen kann man sich weiter engagieren

Arbeitsgruppe Nistgelegenheiten

- Siehe dazu Anhang.
- Leitung und Verantwortliche im Vorstand: Regula Leuenberger

Arbeitsgruppe Veranstaltungen/Kurse

- Zu den vielen Einsätzen möchten wir auch vermehrt interessante Exkursionen und Anlässe organisieren. Im Moment organisiert diese Gruppe den Biodiversitätstag im Tannental.
- Leitung und Verantwortlicher im Vorstand: Jan Meyer

Arbeitsgruppe Walch

- Diese Gruppe organisiert die programmierten Einsätze des Vereins auf der Walch, macht kurze Spontaneinsätze wann immer nötig, hält die Informationen zu unseren Verhandlungen mit Gemeinde und Eigentümern beisammen usw.
- Leitung und Verantwortliche im Vorstand: Helena Meichtry

Arbeitsgruppe Haldenau, plus neu Muribad

- Diese Gruppe organisiert die programmierten Einsätze des Vereins auf unserer Fläche an der Haldenau bei der Augutbrücke, macht kurze Spontaneinsätze wann immer nötig, und behält unseren Austausch und die Koordination mit den Einsätzen der Gemeindebetriebe im Griff.
- Leitung: Jürg Hostettler / Jan Meyer
- Verantwortlich im Vorstand: Jan Meyer

Arbeitsgruppe Bahnbord Allmendingen, Allmendingermoos, und Steckibach

- Diese Gruppe behält die Entwicklung beim Bahnbord, mit den Kopfweiden im Moos, und entlang des Steckibachs/Steinimannhecke im Auge. Sie organisiert die programmierten Einsätze des Vereins.
- Leitung: Noch zu besetzen
- Verantwortlich im Vorstand: Bis auf weiteres Ueli Scheuermeier

Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

- Internetseite, Sozialmedien, LoNa-Beiträge, Flyer, Plakate, usw.
- Leitung und Verantwortung im Vorstand: Regula Leuenberger

Arbeitsgruppe Werkzeug

- Unser Werkzeug in unserem Container im Tannental instand halten und kontrollieren.

- Hier suchen wir Leute, die Werner Zumbrunn helfen und irgendwann mal von ihm übernehmen können.

D. Legat Ineichen

- Gesamthaft waren das 271'200.
- Von den von der HV 2020 gesprochenen 50'000 für die Haldenau wurde etwas bislang Fr. 13'782.- eingesetzt für die botanischen Untersuchungen, und für diverses Material (Hochstämme, usw). Details siehe Bericht der Kassierin.
- Das Legat ist weiterhin bereit zum Einsatz für:
 - Weitere Auslagen für die nachhaltige Gestaltung und Pflege der **Haldenau** und der neu in Diskussion stehenden Flächen oberhalb der Muribades
 - Auslagen für noch nicht definierte Massnahmen in der **Walch**.
 - Auslagen für Massnahmen im **Rüfenachmoos**, falls das plötzlich relevant wird.
 - Auslagen für Massnahmen mit der neuen Idee eines urbanen **Biodiversitätswaldes** in Muri (Vorschlag Elisabeth Vogt)

E. Finanzielle Lage des Vereins

Die Erfolgsrechnung des Vereins schliesst mit einem Ausgaben-Überschuss von Fr. 2'213.85 ab. Effektiv sind es jedoch Fr. 3'213.85, da 2022 bereits ein Sponsoringbetrag für den Tannental-Anlass 2023 von Fr. 1000.- eingegangen sind (budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von Fr. 3180.-). Das Vermögen beläuft sich per 31.12.2022 auf Fr. 25'994.05 (31.12.2021 28'207.90).

Das Konto Legat schliesst mit dem Stand von Fr. 257'428.03 ab. Im 2022 beliefen sich die Aufwendungen für Kartierung auf Fr. 2'764.85, hinzu kamen noch die Kosten für die Konto-Führung bei Postfinance.

Detaillierte Informationen zu Erfolgsrechnung und Bilanz des Vereins sowie Konto Legat siehe Traktandum 5 der HV.

F. Arbeit mit der Gemeinde

- Es gab dieses Jahr viel Arbeit mit den Behörden, vorab mit der Gemeinde Muri-Gümligen, va. die Verhandlungen zur Haldenau und deren Gestaltung und Pflege. Neu haben wir einen rechtsgültigen Vertrag mit der Gemeinde.
- Hinzu kommen jetzt auch Verhandlungen mit der Gemeinde zum ganzen Aarehang, va. oberhalb des Muribades.
- Der Verein ist auch in der Begleitgruppe zur Gestaltung des Aareweges unterhalb des Muribades, und in der Begleitgruppe für den Kanton zur Gestaltung der Elfenau.
- Der Gemeinderat von Muri-Gümligen hat kürzlich ein Biodiversitäts-Förderprogramm genehmigt. Auch hier haben wir uns aktiv beteiligt und werden weiterhin Vorschläge machen, was gemacht werden kann.

G. Vorstand und Präsidenschaft

- Neu kommt Jan Meyer in den Vorstand, ein ausgewiesener Amphibienkenner.
- Wir brauchen weiterhin Verstärkung im Vorstand, va. auch für die Kommunikation und Organisation mit neuen Medien.
- ABER: Man kann auch in den Arbeitsgruppen Aufgaben übernehmen. Auch kleine Arbeiten in den Arbeitsgruppen haben einen Effekt für den Verein, seine Absichten zu verfolgen. Bitte melden!
- Ueli Scheuermeier sagt immer er sei «ad interim». Das stimmt nach wie vor! Wir hoffen, dass jemand in diese Funktion hineinwachsen und übernehmen will. Ueli wird auch nicht jünger, wird aber sicher weiter unterstützen, sobald eine Übergabe möglich wird.

H: Ausblick:

- **Biodiversitätsfest 29-30. April:** Der wichtigste Anlass im nächsten Jahr! Helfende gesucht!
- **Biodiversitätshotspot Haldenau/Muribad:** Wie können wir das gescheit anpacken? Mit lokalen Arbeitsgruppen!

- **Biodiversitätshotspot Walch:** Erstens viel Arbeit wegen den Neophyten, zweitens komplizierte Verhandlungen! Auch hier: Arbeitsgruppe!
- **Friedhof Aebnit:** Wir müssen eine gute Situation wieder herstellen. Wer hilft mit?
- **Biodiversitätshotspot urbaner Wald:** Verhandlungen mit der Gemeinde (siehe Antrag Elisabeth Vogt)
- **Aareufer:** Mitarbeit in 2 Begleitgruppen und mit Einsätzen
- **Förderprogramm Biodiversität der Gemeinde:** Wie können wir dieses Programm möglichst gut nutzen?
- **Gesamtentwässerungsplan:** Da arbeiten wir zusammen mit der Trägerschaft Lötschenbach, damit wir das Maximum an Biodiversität dabei herausholen können
- **Rüfenachtmoos:** Was tut sich da? Was heisst das für uns?
- **Und natürlich wie immer unsere Arbeitseinsätze!**

DANK

Hier ein grosser Dank vom Vorstand an alle, die sich im Jahre 2022 bei Einsätzen, bei der Organisation von Anlässen und in den diversen Arbeitsgruppen engagiert haben. Es sind nicht wenige!! Und weil die Natur halt anders redet als wir Menschen, hier noch eine Weiterleitung eines Dankes:

«Ein grosses Merci im Namen aller Flugi-, Schwader- und Graaggviecher von hier und Umgebung»

Herzlich grüsst

Im Namen des Vorstandes, der Präsident ad interim

Ueli Scheuermeier

Anhang:

Jahresbericht 2022 der Arbeitsgruppe Nistgelegenheiten des Mugürü

Alle 4 Jahre erscheint von Birdlife International der Bericht «State of the World`s Birds». Aktuell sehen wir dramatische Entwicklungen: Jede achte Art steht auf der weltweiten roten Liste – 187 Arten sind ausgestorben. Die Situation für die Schweiz zeigt, dass es in den letzten Jahren Gewinner und Verlierer gibt: so ist die Waldvogel- und Standvogelpopulation angestiegen, währenddem Langstreckenzieher, Insektenfresser und Vögel der Feuchtgebiete, Gewässer und Landwirtschaftsgebiete mit Ausnahmen Mühe haben. Unter <https://www.vogelwarte.ch/de/projekte/entwicklung/zustandsbericht/> finden sich sehr lesenswerte detaillierte Angaben. Die Hauptursachen sind mittlerweile hinreichend bekannt: der massive Insektenschwund als Folge der Pestizide sowie der Klimawandel.

Vögel sind ein Gradmesser für den Zustand der Biodiversität. Aus der Perspektive der Vögel kann sich die Gemeinde Muri-Gümligen nicht gerade auf die Schulter klopfen und muss sich eingestehen, dass es z.Z. punkto Biodiversität hapert: Von den von Birdlife in den letzten 5 Jahren nominierten Vögel des Jahres, die da sind: Sumpfrohrsänger (2023), Feldlerche (2022), Steinkauz (2021), Neuntöter (2020) und Kiebitz (2019) kann sie sich lediglich mit dem Neuntöter brüsten, der sich regelmässig in den artenreichen Hecken der Walch in Gümligen beobachten lässt. Dieser Erfolg ist auch den Einsätzen des Mugürü zu verdanken. Die Feldlerche wurde zuletzt 1992 am Lerchenweg (!) im Gümligenmoos gesichtet. Sie konnte in den letzten Jahren vereinzelt noch auf der anderen Aareseite in der Belpene beobachtet werden. Mit der Projektierung der Fotovoltaikanlage auf einem Gebiet, welches bisher als extensives Grasland mit Mähkonzept gepflegt wurde, ist ihr Schicksal dort besiegelt. Der Sumpfrohrsänger fand keinen Grund, in unseren Gebieten heimisch zu werden. Ihn kann man an der Gürbe finden. Erfreulicherweise haben wir oberhalb des Muribads den Wendehals beobachtet, einen Langstreckenzieher und Insektenfresser. Deshalb ist vorgesehen, für den Wendehals spezifische Nistkästen in diesem Gebiet anzubringen.

Der schweizweite Trend spiegelt sich in der Gemeinde wider anhand der Nistkastenpflege mit einer erfreulichen Belegung von über 80% der Nistkästen mit vor allem Meisen (Wald- und Standvögel), während bei der Pflege der Schwalbennester und der Brutstätten für die Mauersegler (Kirche Gümligen: 19 Brutpaare von 36 Nester) ein drastischer Rückgang zu verzeichnen ist.

Vogelschutz bedeutet daher vor allem: Lebensraumaufwertung, sowohl im kleinen als auch im grossen Stil. Walch und Haldenau sind grosse und hoffnungsvolle Projekte in diese Richtung, jedoch hoffentlich nicht die einzigen. Aber auch Gärten und nicht zuletzt Balkone lassen sich entsprechend gestalten und zu einer relevanten Grösse vernetzen.

Schwalbennester (Hans Isenschmid)

Vor dem Wintereinbruch im Dezember habe ich wiederum während insgesamt vier Tagen die Schwalbennester im Gebiet Muri-Gümligen-Allmendingen-Vielbringen-Wittigkofen kontrolliert und gereinigt. Das war nur möglich dank der Unterstützung durch die Gemeindebetriebe Muri-Gümligen. Sie stellen jeweils die Hebebühne samt Roland Zystet als Fahrer zur Verfügung. Nicht allein für die Bedienung der Hebebühne ist er unverzichtbar; auch seine langjährige Erfahrung und seine Ortskenntnisse sind für unsere Arbeit äusserst wertvoll. Wir können den Gemeindebetrieben dankbar sein.

Für das Jahr 2022 ergibt sich folgendes Bild (Zahlen für 2021):

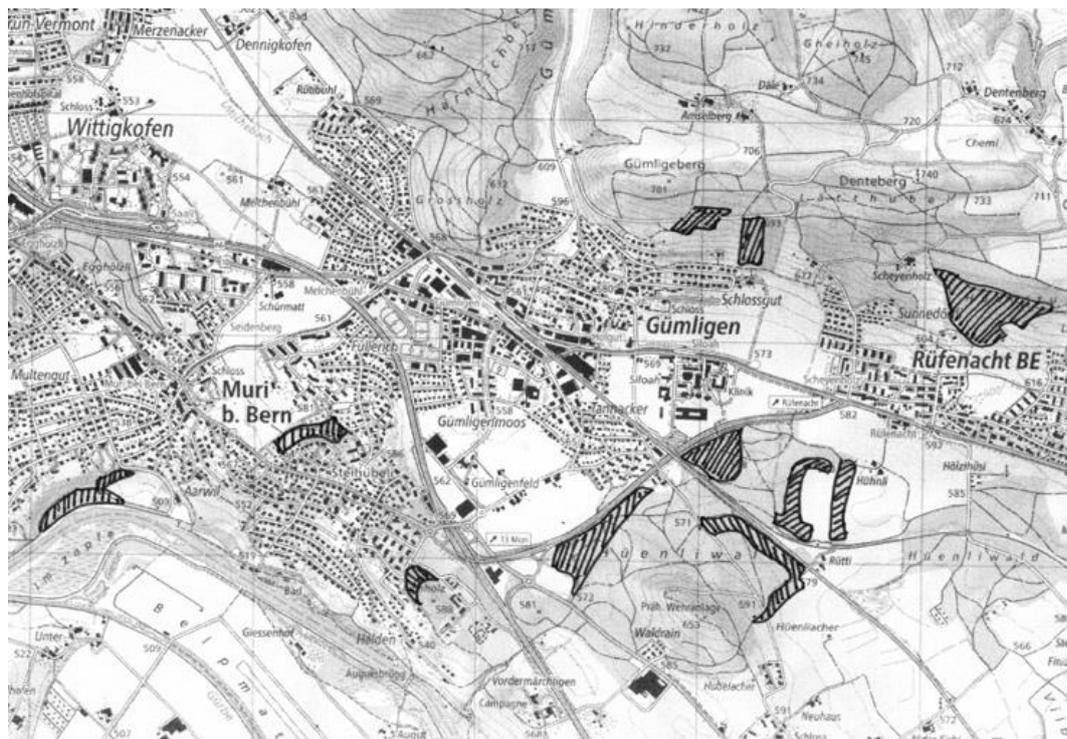
	kontrollierte Nester	davon belegt	in Prozent
Allmendingen	91 (74)	39 (40)	43 (54)
Bodenacker	62 (60)	8 (9)	29 (15)
Gümligen	43 (69)	11 (20)	25 (29)
Vielbringen	113 (113)	24 (22)	21 (19)
Wittigkofen	31 (31)	4 (6)	13 (19)
Total	340 (347)	98 (97)	29 (28)

Im Vorjahr (2021) mussten wir mancherorts einen starken Rückgang der belegten Nester feststellen (namentlich in Vielbringen). Im Jahr 2022 sah die Bilanz ähnlich aus wie in diesem Vorjahr. Eine Folge des schlechten Wetters im 2021? Oder sind Falken in der Nähe der Nester (wie es in Vielbringen offenbar der Fall ist) eine Ursache? Oder doch der augenfällige Rückgang der Insekten? An verfügbaren Nestern jedenfalls mangelt es offensichtlich nicht.

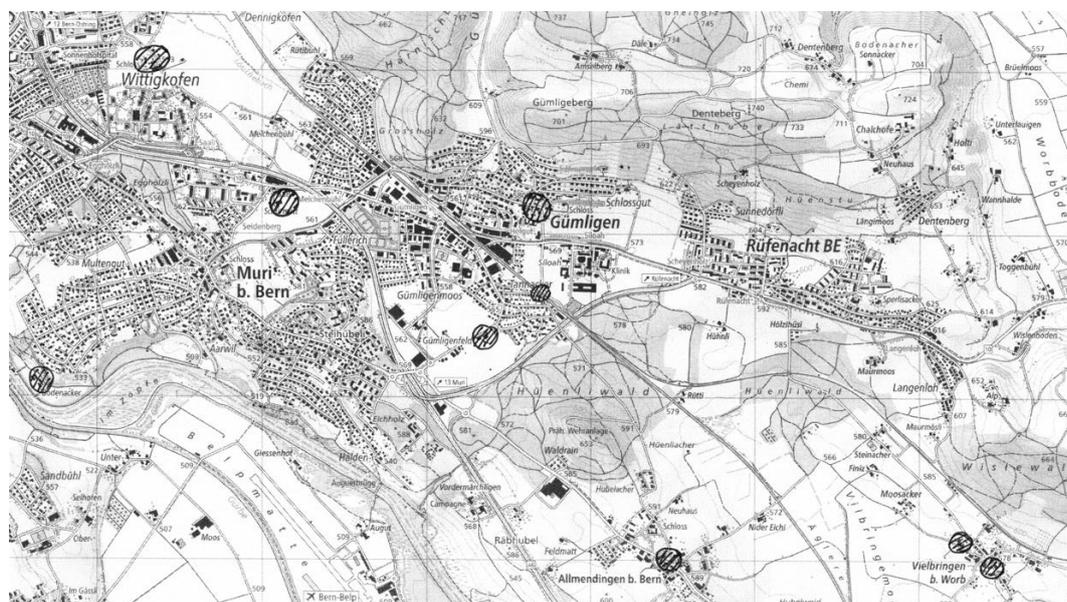
Die Statistik für die Nester des Betriebes Steinemann in Vielbringen illustriert die Entwicklung:

Jahr:	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Nester mit Brut (%):	88	77	69	90	80	31	14	33

Die Kontrolle der Schwalbennester führt mir deutlich vor Augen, dass es um eine intakte Natur und die Biodiversität insgesamt nicht gut bestellt ist und die Entwicklung besorgniserregend ist. Ein Aufsteller ist immerhin oft, wie viel Goodwill die Schwalben bei den Bauern und anderen Hauseigentümern, die ihnen Gastrecht gewähren, genießen.
Hans Isenschmid



Nistkastengebiete des NVV MuGüRü



Standorte Schwalbennester: Scheune Schlosstut Wittigkofen; Gehöft Schürmatt; Bodnacker; Schlossgutstrasse, Dorfstrasse, Kirche Gümligen(Mauersegler), Thorackerstrasse; Allmendingen: Allmendingerweg, J. Hänni; alte Bäckerei, alte Käseerei, Bistrot Egli, Hintermärchlichenweg, R.Wüthrich; Vielbringen: Scheune Steinemann; Wohnhaus und Schopf Bigler